



im Stadtteilbeirat Gröpelingen

23.01.2013

## Positionspapier zum Goosebad

1. Im Koalitionsvertrag 2011-2015 wurde niedergeschrieben: *„Die Bremer Bäder GmbH leistet mit der Versorgung der Bremerinnen und Bremer mit Frei- und Hallenbädern ein weit über den Sport hinausgehendes Angebot. Damit die Bremer Bäder GmbH den ihr übertragenen Aufgaben im Interesse der Bürgerinnen und Bürger auch künftig nachkommen kann, wollen wir die notwendigen Finanzmittel für den laufenden Betrieb und die Sanierung zur Verfügung stellen.“*
2. Von der Absicht der Bremer Bäder GmbH das Goosebad nicht weiter zu betreiben, erfuhr der Stadtteilbeirat erst im Herbst 2012. Die Entscheidung dazu fiel anscheinend schon Anfang 2012.
3. Am 26.09.2012 und am 27.10.2012 haben ein Fachausschuss des bzw. der Stadtteilbeirat Gröpelingen einstimmig Beschlüsse zum Goosebad verabschiedet, die u.a. den Erhalt fordern.
4. Die Behördenleitung wie die Bremer Bäder GmbH sind in den Folgemonaten - trotz Aufforderungen in den o.g. Beschlüssen und separaten Schreiben des Ortsamts West - der Suche nach Fortführungsvarianten in Zusammenarbeit mit den Nutzern nicht nachgekommen. Ob überhaupt aussagefähige Betriebsdaten vorliegen, bleibt unklar.
5. Es hat eine Unterschriftenliste von 450 Menschen gegeben. Es blieb unklar, ob alle Unterschriften von Frauen der Mevlana Moschee darin eingeflossen sind. Das Warmwasserangebot dieses kleinen Bades wird vielfältig genutzt: Warmwassergymnastik für Rheumapatienten, Aquafitness, Schwimmen für muslimische Frauen, Babyschwimmen. Betroffene Ärzte von Patienten haben sich zu Wort gemeldet.
6. In den Stadtteilen Mitte, Östliche Vorstadt, Schwachhausen, Neustadt, Huckelriede, Lesum, Vegesack, Walle, Sebaldsbrück, Huchting, Vahr, Osterholz-Tenever werden nach Angabe auf der Internetseite der Deutschen Rheumaliga LV Bremen entsprechende Angebote gemacht. In Gröpelingen wurde jetzt der Stöpsel gezogen, so das kein Angebot mehr möglich ist. Nach Anfrage von uns kann das Mini-Becken des Diako Gröpelingen nicht genutzt werden bzw. es gibt dort keine freien Zeiten.
7. Unsere Beiratsfraktion wie auch der Stadtteilbeirat Gröpelingen verweigert sich nicht notwendigen Veränderungs- oder Sparmaßnahmen. Siehe zuletzt die Diskussion um die Veränderung am Revier Oslebshausen, die trotz Bürgerprotesten mitgetragen wurde.
8. Mit der Einberufung einer Sondersitzung der Sportdeputation war die Erwartung verbunden, das der Korrekturbedarf ressortübergreifend erkannt wurde. Um so mehr ist die Fassungslosigkeit über das Geschehene gross.

FRAKTION BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN im Stadtteilbeirat Gröpelingen  
c/o Dieter Steinfeld, Waltjenstr. 40, 28237 Bremen, Tel./AB: 6 16 32 48  
EMail: Mr.Stonefield@t-online.de, <http://www.gruene-in-groepelingen.de>



im Stadtteilbeirat Gröpelingen

9. Das Bremische Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter weißt den Beiräten eine Beteiligung in § 9 Abs. 1 Nr. 5 bei der Aufhebung öffentlicher Einrichtungen sowie in § 9 Abs. 1 Nr. 7 bei sozial- oder gesundheitspolitischen Maßnahmen zu. Gibt es kein Einvernehmen mit der Deputation steht dem Beirat lt. § 11 Abs. 3 die Beantragung einer Befassung in der Stadtbürgerschaft zu.
10. Wir können nicht akzeptieren, wenn ein vergleichsweise kleiner Einspareffekt beim Goosebad (2013 ca. 80 TEUR) bereits auf Stadtebene durch vielfach größere neue Ausgaben wie die Entwicklungsagentur West (Kostenpunkt 2013: 410 TEUR u.a. für Flyer, Werbeveranstaltungen, Internetauftritt etc.) überkompensiert wird. SPAREN MUSS GERECHT SEIN!
11. Es stellt sich in diesem Zusammenhang die unmittelbare Frage, was man in Gröpelingen positiv entwickeln will, wenn man ohne Not so ein gut genutztes und z.B. für kranke Menschen wichtiges Angebot wie das Goosebad streicht?
12. Wir appellieren an alle Verantwortungsträger, das Ressortdenken hinten anzustellen und an die Menschen vor Ort zu denken. Aus Teilen der bewilligten Projektmittel der Entwicklungsagentur West (unter 20 % der Gesamtmittel) kann die Verlustabdeckung des Goosebades im Jahr 2013 erfolgen, wenn anderweitig keine Lösung gefunden wird. Im Jahr 2013 kann dann mit den Nutzern, dem Eigentümer, dem Bremer Energie-Konsens, den Krankenkassen etc. auf Basis des 5-Punkte-Plans des Sportvereins TURA Bremen eine längerfristige Lösung gesucht werden.

FRAKTION BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN im Stadtteilbeirat Gröpelingen  
c/o Dieter Steinfeld, Waltjenstr. 40, 28237 Bremen, Tel./AB: 6 16 32 48  
EMail: Mr.Stonefield@t-online.de, <http://www.gruene-in-groepelingen.de>